



ELENA PEDRAZZOLI e EMANUELE NESPECA presentano

# sette giorni

un film di ROLANDO COLLA

BRUNO TODESCHINI • ALESSIA BARELA • MARC BARBÉ • LINDA OLSANSKY • GIANFELICE IMPARATO • AURORA QUATTROCCHI  
Sceneggiatura: ROLANDO COLLA • OLIVIER LORELLE • NICOLE BORGEAT • HÉLOÏSE ADAM • Casting: France SARAH TEPER & LÉILA FOURNIER • Casting Roma: MASSIMILIANO D'AGOSTINO  
Casting Palermo: UGO POLIZZI • Fotografia: LORENZ MERZ • GABRIEL LOBOS • Suono: JÜRIG LEMPEN • Scenografi: LUCIANO CAMMERIERI • MARCELLO DI CARLO • STAHL & TRADM FARRIK  
Costumi: DANIELA VERDENELLI • Trucco: MIRIA GERMANO • Montaggio: NICOLAS CHAUDEURGE • ROLANDO COLLA • Sound Design: BERND SCHURER • Mix: MÉLISSA PETITJEAN  
Direttore di produzione: GIANLUCA BARBIERI • Co-produzione: EMANUELE NESPECA • Produzione: ELENA PEDRAZZOLI • World Sales: FILM REPUBLIC

Una Coproduzione Peacock Film (Zurigo) e Solaria Film (Prato) in Coproduzione con RSI, SRG SSR e ARTE [WWW.7GIORNI.CH](http://WWW.7GIORNI.CH)

PEACOCK

solaria film



REGIONE EMILIA-ROMAGNA

REGIONE TOSCANA

REGIONE SARDEGNA

REGIONE ABRUZZO

REGIONE CALABRIA

REGIONE CAMPANIA

REGIONE EMILIA-ROMAGNA

REGIONE LAZIO

REGIONE LIGURIA

REGIONE LUCANIA

REGIONE MARCHE

REGIONE MOLISE

REGIONE PIEMONTE

REGIONE PUGLIA

REGIONE SARDEGNA

REGIONE SICILIA

REGIONE TIRRENIA

REGIONE TOSCANA

REGIONE UMBRIA

REGIONE VALLE D'AOSTA

REGIONE VENETIA

Peacock Film & Filmcoopi Zürich  
präsentieren



Official  
Selection  
Zurich Film Festival  
Gala Premiere

# settegiorni

**Ein Film von Rolando Colla**

**Eine Produktion von Peacock Film und Solaria Film**

Schweiz/Italien 2016, 96 Minuten

**Kinostart: 24. November 2016**

**Medienbetreuung :**

Esther Bühlmann

mail@estherbuehlmann.ch

Tel. 079 422 29 73

**Verleih:**

Filmcoopi Zürich, Postfach, 8031 Zürich

info@filmcoopi.ch, www.filmcoopi.ch

## SYNOPSIS KURZ

Ivan und Chiara treffen sich auf einer sizilianischen Insel, um die Hochzeit von Ivans Bruder und Chiaras bester Freundin vorzubereiten. Während Ivan das Scheitern seiner letzten Beziehung noch in den Knochen hat und Chiara ihre Partnerschaft mit Stefano nicht gefährden will, verlieben sich die beiden ineinander. Sie beschliessen, ihre Beziehung nur wenige Tage zu leben, bis die Hochzeitsgäste auf der Insel eintreffen. Doch sie haben ihren Plan gemacht, ohne mit der Liebe zu rechnen...

Alessia Barela und Bruno Todeschini



## SYNOPSIS AUSFÜHRLICH

Ivan, ein Botaniker aus Frankreich, trifft auf der kleinen Insel Levanzo vor Sizilien die Kostümbildnerin Chiara, die vom italienischen Festland kommt. Beide sind hierhergereist, um ein Hochzeitsfest vorzubereiten: In sieben Tagen möchten Chiaras beste Freundin Francesca und Ivans Bruder Richard heiraten.

Ivan ist zunächst mutlos, denn auf der Insel wirkt alles ziemlich heruntergekommen, die Hotelzimmer sind alles andere als bereit für die bald eintreffenden Gäste. Doch Chiara steckt ihn mit ihrem Optimismus an. Zudem möchte Ivan seinem Bruder – der wie seine künftige Frau in der Vergangenheit Drogenprobleme hatte und um den sich Ivan bislang kaum gekümmert hat – bei der Verwirklichung eines Traumes helfen: auf der kleinen Insel zu heiraten und dabei in einem verlassenen Leuchtturm zu übernachten.

Während die Vorbereitungen für das Fest voranschreiten, fühlen sich Ivan und Chiara immer mehr voneinander angezogen. Doch beide haben Angst, sich aufeinander einzulassen: Ivan, weil er noch das Scheitern seiner letzten Beziehung in den Knochen hat, Chiara, weil sie seit 15 Jahren in einer festen Beziehung mit Stefano lebt.

Schliesslich fassen die zwei einen ungewöhnlichen Entschluss: Sie werden ihre Gefühle füreinander ausleben – doch nur, bis die Hochzeitsgäste eintreffen und nach dem Fest werden sie sich nie mehr wiedersehen.

Doch als Chiaras Lebenspartner anruft, kommt es zu einer Krise. Ivan stellt Chiaras langjährige Beziehung in Frage. Er empfindet ihre Loyalität zu Stefano als verlogen und erträgt die Vorstellung nicht, dass sie zu ihm zurückkehren wird. Es kommt zum Streit. Allein gelassen sucht Ivan die Nähe zu den Inselbewohnern, denen er anfänglich ablehnend gegenüberstand.

Als Chiara von der kleinen Insel nach Sizilien fährt, um dort Musiker für das Fest zu finden, fährt Ivan mit. Die beiden versöhnen sich. Mehr noch: Ivan will den gefassten Plan, die Beziehung nach dem Hochzeitsfest abzubrechen, über den Haufen werfen – sein Glaube an die Liebe, den er verloren hatte, ist wieder erwacht. Doch Chiara hat ihrem Partner Stefano viel zu verdanken und will ihn nicht verlassen.

Schliesslich treffen das Brautpaar und die Gäste – unter ihnen auch Stefano – ein und das Fest wird ein grosser Erfolg. Während alle ausgelassen feiern, müssen Ivan und Chiara ihre Gefühle füreinander unterdrücken. Die Situation zwischen ihnen ist angespannt und so beschliesst Ivan, die Insel frühzeitig zu verlassen: Er will das Schiff nehmen, das in der Morgendämmerung die Musiker nach Sizilien zurückbringt. Ivan bittet Chiara, ihn zum Schiffssteg zu begleiten...

## 4 FRAGEN AN ROLANDO COLLA

### Warum diese Geschichte?

Ich wollte die Geschichte eines Menschen erzählen, der sich zurückzieht, weil er Ruhe will vor den andern und vor allem vor der Liebe.

Ivan ist Botaniker und lebt in der Welt der Botanik, schreibt akademische Artikel, führt ein Herbarium. Er hat mit der Liebe abgeschlossen, das glaubt er jedenfalls. Dann, eines Tages, kontaktiert ihn Francesca, die Freundin seines Bruders Richard. Francesca und Richard sind Ex-Junkies und wollen auf einer kleinen sizilianischen Insel heiraten.

So kommt Ivan, der mit der Liebe abgeschlossen hatte, in die Situation, ein Fest für die Liebe organisieren zu müssen.

Es interessiert mich zu zeigen, dass Ivan sein eigentliches Problem verdrängt. Er spricht lange Zeit nicht über sein eigenes Scheitern, sondern sucht Gründe, um das Fest abblasen zu können – weil er keine Lust hat, bei einer Hochzeit mitzufeiern und schon gar nicht bei derjenigen seines Bruders, für den er nie viel übrig hatte. Es kommt Ivan daher gelegen, dass kaum Menschen auf der Insel leben, die Bewohner Geld mit dem Fest verdienen wollen, dass das einzige Hotel heruntergekommen und der Leuchtturm, wo sein Bruder die Hochzeitsnacht verbringen möchte, ausser Betrieb ist. Doch Chiara, Francescas beste Freundin, die ebenfalls auf die Insel kommt, um bei den Vorbereitungen zu helfen, sieht das anders: Das Fest ist möglich und für das Hochzeitspaar von grosser Bedeutung.

So beginnt ein Ringen zwischen Rückzug und Engagement, zwischen Egoismus und Grosszügigkeit. Chiara schafft es schliesslich, Ivan auf ihre Seite zu ziehen. Er wirft sich ins Zeug und geht zum Leuchtturm, um dort aufzuräumen und eine Schlafstelle für das Hochzeitspaar einzurichten. Er tritt aus seiner geschlossenen Welt hinaus und packt an. Das weckt seine Lebensgeister. Und letztlich weckt das auch sein Bedürfnis nach Nähe und Vitalität.

«Sette Giorni» ist die Geschichte eines Menschen, der ins Leben zurückkehrt.

Auch die Insel selbst erwacht zum Leben. Ich habe das mehrmals erlebt, dass ich an einem Ort, den ich für leblos hielt – weil ich ihn für leblos halten wollte, um meine Ruhe zu haben –, über-

Rolando Colla



rascht wurde. Das Leben findet uns, auch wenn wir uns verstecken. Das tönt lapidar, ist aber eine tiefe, existenzielle Erfahrung: Auch wenn wir uns zurückziehen, fordert uns das Leben heraus, an ihm teilzuhaben.

«Sette Giorni» erzählt von einem Menschen in der zweiten Lebenshälfte, der von der Liebe – genauer: von seiner Liebesfähigkeit – enttäuscht ist. Es ist auch eine persönliche Geschichte, die mit meinem eigenen Leben und meinem Alter zusammenhängt.

Bald kommt es, wie es kommen muss: Ivan entwickelt Chiara gegenüber Gefühle. Er spürt, dass auch Chiara sich von ihm angezogen fühlt, aber Angst hat, sich auf ihn einzulassen. Deshalb hat er die ungewöhnliche Idee, nur wenige Tage eine Beziehung mit ihr einzugehen – um das Unschöne, das früher oder später kommt, zu vermeiden. Er will die Liebe in Schach halten. Chiara findet den Vorschlag mutig und willigt ein.

Aber so cool wie er sein möchte, ist Ivan nicht. Er möchte mit diesem Vorgehen eine gewisse Distanz bewahren, aber die Gefühle sind stärker und bringen den Plan durcheinander. Ivan spürt Eifersucht gegenüber Stefano, dem Lebenspartner von Chiara. Er projiziert sein eigenes Scheitern in Chiaras Beziehung und liegt damit nicht unbedingt falsch. Doch er verliert die Kontrolle über seine Gefühle, ruft seine Ex-Freundin an, will verstehen, was geschehen ist und was sein Fehler war.

Für mich ist wesentlich, wie Ivan sich im Laufe des Films verändert. Wie er sich seinem Bruder annähert, zu seiner Verwirrung steht, wie er um Chiara kämpft. Es wäre einfach gewesen, ihn auch an Chiara scheitern zu lassen. Aber das wollte ich nicht. Auch Chiara will im Grunde eine Veränderung, will weg von Stefano, in ein intensiveres Leben hinein.

«Sette Giorni» ist ein Film gegen die Resignation. Für mich ist er auch ein Plädoyer für die leidenschaftliche Liebe und für die Fähigkeit des Menschen, aus seiner Erstarrung auszubrechen und sich zu verändern.

### **Warum die kleine Insel Levanzo als Drehort?**

Levanzo hat mich vom ersten Moment an inspiriert: das einzige kleine Dorf am Meer, der verfallene Leuchtturm, die wenigen Strände mit Kieselsteinen, die wilde Natur. Auch die Bewohnerin-



nen und Bewohner, Menschen mit einer gewissen Skepsis, die sich mit der Zeit geöffnet haben, haben mich inspiriert. Ihre Gesänge, ihr Essen und ihre Lebensfreude sind jetzt im Film, vor allem in den Szenen, die das Hochzeitsfest zeigen, und ich bin froh darüber.

### **Warum dieses Cast?**

Für die weiblichen Hauptrollen (Chiara und Francesca) hatte ich das Glück, mit zwei Schauspielerinnen zu arbeiten, die ich von früheren Filmen kannte: Alessia Barela spielte in «Giochi d'Estate», Linda Olsansky in «Einspruch VI». Ich konnte mich darauf verlassen, dass sie eine spontane Natürlichkeit haben und bereit sind, in wochenlangen Proben die Figuren genau zu definieren und zu verinnerlichen. Beim Casting der männlichen Hauptrollen habe ich Alessia und Linda mitbezogen und die Wahl gemeinsam mit ihnen gefällt.

Sowohl Bruno Todeschini (Ivan) als auch Marc Barbé (Richard) waren offen für intensive Proben, und ich finde, es hat sich gelohnt. Ivan ist zu Beginn des Films alles andere als ein Sympathieträger, er ist arrogant und in gewisser Weise kindisch. Dass Todeschini auch diese Aspekte von Ivans Persönlichkeit akzeptiert und gelebt hat, macht seine Veränderung als Protagonist der Geschichte umso kraftvoller.

Für die Inselbewohner habe ich mit sizilianischen Schauspielerinnen und Schauspielern gearbeitet, sowohl mit Profis wie auch mit Laien. Besonders beeindruckt haben mich Aurora Quattrocchi als Besitzerin des Hotels und Gianluca Spaziani als ihr geistig leicht behinderter Sohn; ich finde sie in ihrer inselhaften Zurückhaltung sehr eigen. Die Hochzeitgäste, Freunde aus dem Umkreis von Richard und Francesca, sind mehrheitlich Ex-Junkies. Auch hier wollte ich eine grösstmögliche Authentizität erlangen.

Der Chor setzt sich zusammen aus Sängerinnen und Sängern zwischen 60 und 75, die in Palermo leben und in ihrer Freizeit singen; einzig die Solistin ist ein Profi. Die Musiker schliesslich haben wir in einem Seniorentreffpunkt in Palermo gefunden, sie spielen nach Gehör.

### **Warum dieser Erzählstil?**

Der Film lässt vieles in der Schwebelage und mutet dem Publikum zu, sich mittels Andeutungen innerhalb der Geschichte selbst ein Bild des Backgrounds der Figuren zu machen. Was bei Ivan und vor allem beim Brautpaar in der Vergangenheit geschah, war bestimmt heftig, doch «Sette Giorni» ist ein ziemlich stiller Film. Ich glaube, dass in der Stille mehr steckt als im Lärm. Und ich glaube auch, dass uns gerade eine Geschichte, die im Hier und Jetzt verankert ist, stark berühren kann. Deshalb habe ich auf Flashbacks verzichtet und mich auf die Tage beschränkt, in denen die Handlung spielt.

Natürlich ist das Drehbuch eine Konstruktion und auch die Inszenierung hat einen Gestaltungswillen, es gibt Metaphern und Symbole, aber ich habe versucht, die Geschichte so zu erzählen, wie sie tatsächlich hätte stattfinden können.

Obschon die Situation und der Schauplatz aussergewöhnlich sind, wollte ich eine Alltäglichkeit hineinbringen, wollte alles fliessen lassen, sinnliche Momente im Film haben, und die Dimension des Schmerzes, der Ängste und Hoffnungen im Hintergrund behalten.

**ÜBERSICHT CAST & CREW****CAST**

Bruno Todeschini	Ivan
Alessia Barela	Chiara
Marc Barbé	Richard
Linda Olsansky	Francesca
Gianfelice Imparato	Stefano
Aurora Quattrocchi	Giuseppina
Benedetto Raneli	Antonio
Giovanni Cintura	Giovanni
Fabrizio Pizzuto	Luigi
Carmela Conti	Concetta
Gianluca Spaziani	Nico
Fiorella Campanella	Patti
Catriona Guggenbühl	Gertrud
Armen Godel	Vater von Ivan und Richard
Laurance Montandon	Mutter von Ivan und Richard
Christine Citti	Isabelle
Vincent Held	Mirko (Ivans Kollege)
Daniel Kasztura	Partner von Gertrud

**CREW**

Produzentin	Elena Pedrazzoli
Ko-Produzent	Emanuele Nespeca
Produktionsleiter	Gianluca Barbieri
Aufnahmeleiterin	Chiara Scardamaglia
Produktionsfirmen	Peacock Film und Solaria Film
Regie, Buch, Schnitt	Rolando Colla
Ko-Autoren	Olivier Lorelle, Nicole Borgeat, Héloïse Adam
Kamera	Lorenz Merz, Gabriel Lobos
Beleuchtung	André Fürst
Casting	Massimiliano D'Agostino
Ton	Jürg Lempen
Perchman	Frank Gonzalez Gerard
Ausstattung	Andi Schraemli, Marcello Di Carlo, Luciano Cammerieri
Maske	Miria Germano
Kostüme	Daniela Verdenelli
Musik / Sound design	Bernd Schurer
Mix	Mélissa Petitjean
Colorgrading	Timo Inderfurth

Mit der Unterstützung des Bundesamtes für Kultur, der Zürcher Filmstiftung, des Ministero per i beni e le attività culturali, der Regionalförderung Sicilia Film commission, von Suissimage, tax credit, Succès passage antenne, Succès cinéma, der Ernst Göhner Stiftung und Focal stage pool.

In Koproduktion mit RSI, SRG-SSR und arte.

## CAST – HAUPTROLLEN

### Bruno Todeschini (Ivan)

Bruno Todeschini (geboren 1962 in der Westschweiz) studierte an der Genfer L'école supérieure d'art dramatique. Nach seinem Abschluss schloss er sich 1986 dem Ensemble des Théâtre Nanterre-Amandiers bei Paris an und arbeitete dort mit dem bedeutenden Regisseur Patrice Chéreau zusammen. Seit anfangs der 1990er-Jahre stand Bruno Todeschini für eine Vielzahl von Kino- und Fernsehproduktionen vor der Kamera, etwa für Regisseure wie Patrice Chéreau, Frédéric Schoendoerffer und Alain Tanner.

#### Filmografie (nur Kino, Auswahl)

2016	Sette Giorni	R: Rolando Colla
2016	La vita possibile	R: Ivano de Matteo
2016	L'amour qu'il nous faut	R: Nathalie Marchak
2014	Peau neuve	R: Isaki Lacuesta
2013	Papa lumière	R: Ada Loueilh
2011	La délicatesse	R: David et Stéphane
2010	L'oiseau	R: Yves Caumon
2009	Orly	R: Angela Schanelec
2008	Unspoken	R: Fien Troch
2006	Une journée	R: Jacob Berger
2004	Agents Secrets	R: Frédéric Schoendoerffer
2003	Son frère	R: Patrice Chéreau
2002	Fleurs de sang	R: Alain Tanner
1997	Flammen im Paradies	R: Markus Imhoof
1995	Haut bas fragile	R: Jacques Rivette
1993	Couples et amants	R: John Lvoff
1987	Hôtel de France	R: Patrice Chéreau

Bruno Todeschini und Linda Olsansky



**Alessia Barela (Chiara)**

Alessia Barela (geboren 1974 in Italien) begann ihre Schauspielkarriere in Rom, wo sie anfangs in kleineren Theatern arbeitete. Sie studierte bei Marisa Fabbri von der Accademia d'arte drammatica Silvio D'Amico, besuchte einen dreijährigen Theaterkurs bei der Argentinierin Beatrice Bracco sowie zahlreiche Workshops. Im Weiteren absolvierte Alessia Barela eine Stimmausbildung nach der Kristin-Linklater-Methode und studierte Gesang beim Tenor Gianluca Terranova. Seit Ende der 1990er-Jahre spielt sie regelmässig in Kino- und TV-Produktionen. «Sette Giorni» ist nach «Giochi d'estate» ihre zweite Zusammenarbeit mit Rolando Colla.

Filmografie (nur Kino, Auswahl)

2016	Sette Giorni	R: Rolando Colla
2016	Il Ministro	R: Giorgio Amato
2014	Io e lei	R: Maria Sole Tognazzi
2012	Il venditore di medicine	R: Antonio Morabito
2010	Giochi d'estate	R: Rolando Colla
2003	Gente di Roma	R: Ettore Scola
2002	Passato Prossimo	R: Maria Sole Tognazzi
2001	Velocità Massima	R: Daniele Vicari

Alessia Barela und Gianfelice Imparato



**Marc Barbé (Richard)**

Die Schauspiel-Laufbahn von Marc Barbé (geboren 1961 in Frankreich) begann anfangs der 1990er-Jahre auf der Bühne, daneben übersetzte er Romane und Theaterstücke. Sein Kinodebüt gab er 1992 in Aki Kaurismäki's «La vie de bohème». Mit Philippe Grandrieux' «Sombre» nahm Marc Barbé's Karriere als Filmschauspieler richtig Fahrt auf: Bald spielte er jährlich in mehreren Produktionen mit, darunter viele Werke des so genannten Autorenkinos etwa von Chantal Akerman, Jérôme Bonnell, Philippe Garrel, Laetitia Masson, Jacques Rivette und Werner Schroeter. Als Regisseur und Autor hat er vier Kurzspielfilme realisiert, ausserdem spielt er weiterhin Theater.

Filmografie (Auswahl)

2016	Sette Giorni	R: Rolando Colla
2015	Les ogres	R: Léa Fehner
2013	La religieuse	R: Guillaume Nicloux
2012	Comme un lion	R: Samuel Collardey
2011	La Folie Almayer	R: Chantal Akerman
2008	Nuit de chien	R: Werner Schroeter
2007	Ne touchez pas la hache	R: Jacques Rivette
2007	La même	R: Oliver Dahan
2006	L'intouchable	R: Benoît Jacquot
2004	Pourquoi (pas) le Brésil	R: Laetitia Masson
1998	Sombre	R: Philippe Grandrieux
1992	La vie de bohème	R: Aki Kaurismäki

Marc Barbé



**Linda Olsansky (Francesca)**

Linda Olsansky (geboren 1974 in Tschechien, Schweizerische Staatsangehörigkeit) hat ihre Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin absolviert. Sie stand unter anderem am Staatsschauspiel Dresden, am Schauspielhaus Wien, am Theater am Neumarkt und am Schauspielhaus Zürich auf der Bühne. Von 1999 bis 2004 war sie Ensemblemitglied an der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin und von 2006 bis 2009 am Theater Basel. Seit 2001 ist sie regelmässig in Kinofilmen zu sehen. Mit Rolando Colla arbeitete sie bereits für «Einspruch VI» zusammen, ausserdem spielt sie auch in seinem nächsten Film «Io sono Gaetano».

Filmografie:

2016	Io sono Gaetano	R: Rolando Colla
2016	Sette Giorni	R: Rolando Colla
	Unter der Haut	R: Claudia Lorenz
2011	Einspruch VI	R: Rolando Colla
2010	Zu zweit	R: Barbara Kulcsar
2006	37 Grad ohne Zwiebeln	R: André Erkau
2005	Tigertram	R: Karin Heberlein
2004	Dämonen	R: Martin Engler
2001	Happiness Is a Warm Gun	R: Thomas Imbach

Linda Olsansky



## ROLANDO COLLA (Idee, Buch, Regie, Schnitt)

### Biografie

- 7.7.57 geboren in Schaffhausen als Sohn italienischer Gastarbeiter  
(Staatsangehörigkeit: CH und I)
- seit 1978 lebt und arbeitet in Zürich als Drehbuchautor, Schauspieler und Produktionsleiter in den Filmen des Zwillingbruders Fernando Colla
- seit 1983 Arbeit im Bereich Auftragsfilm als Drehbuchautor und Regisseur (div. Auszeichnungen, u.a. Preisträger EDI-Wettbewerb für die besten Auftragsfilme und Spots 1988, 1995, 1999 und 2000)
- 1984 Gründung der Produktionsgesellschaft Peacock
- 1985 Lizentiat in Germanistik und Romanistik an der Universität Zürich
- seit 2000 Mitglied des Verbandes Filmregie und Drehbuch Schweiz
- seit 2002 Dozent an der internationalen Filmhochschule EICTV in Havanna, Cuba
- seit 2012 Mitglied der Europäischen Filmakademie

### Filmografie

- 1978-84 Drehbuchautor und Hauptdarsteller in „**Fiori d'autunno**“ (Spielfilm, 16mm, 70 Min.) von Fernando Colla und in „**L'Alba**“ (Spielfilm, 16mm, 82 Min.); Drehbuchautor und Produktionsleiter in „**Onore e riposo**“ (Dokumentarfilm, 16mm, 48 Min.) von Fernando Colla
- 1993/94 „**JAGDZEIT**“, Spielfilm, 35mm, 40 Min. (Buch und Regie)  
- 1. Preis „Léopard de demain“, Internat. Festival von Locarno 1994  
- Grosser Preis der Jury und Publikumspreis, Int. Festival „Alpinale“ Bludenz (A) 1994  
- Publikumspreis, Internat. Festival von Wilhelmshaven (D) 1994  
- Grosser Preis der "Communauté française de Belgique", Internat. Festival Namur '95  
TV: SF DRS, RTL, 3sat
- 1996-98 „**LE MONDE A L'ENVERS**“, Spielfilm, 35mm, 100 Min. (Buch und Regie)  
- Premio Solinas 1997 (renommiertester Drehbuchpreis Italiens)  
- Prix du meilleur film „jeune cinéma“, Jury des jeunes, int. Festival Locarno 1998
- 1999 „**EINSPRUCH**“, Kurzfilm, 35mm, 4 Min. (Buch und Regie)
- 2000 „**EINSPRUCH II**“, Kurzfilm, 35mm, 7 Min. (Buch und Regie)  
- 3. Preis Kurzfilmfestival Burgdorf 2002  
- Honourable Mention der Jury Kurzfilmfestival Berlin 2001  
- Special Mention Jugendjury Regensburger Kurzfilmtage 2001  
- Special Mention der Jury Festival Montecatini 2002  
- Nomination Schweizer Filmpreis 2001
- 2000 „**OLTRE IL CONFINE**“, Spielfilm, 35mm, 104 Min. (Buch und Regie)  
- Spezialpreis der Jury, Filmfestival Max-Ophüls-Preis 2003  
- Prix Cinéfemme und Prix Art & Essai C.I.C.A.E., Mons 2003  
- Qualitätsprämie Bundesamt für Kultur (EDI), Schweiz  
- Nomination Schweizer Filmpreis 2003
- „**EINSPRUCH III**“, Kurzfilm, 35mm, 9 Min. (Buch und Regie)  
- Prix Canal Plus, Clermont-Ferrand 2003  
- Nomination Schweizer Filmpreis 2004
- 2003-04 „**OPERAZIONE STRADIVARI**“, Fernsehfilm, 89 Min. (Buch, Regie und Schnitt)
- 2003 „**EINSPRUCH IV**“, Kurzfilm, DVCAM/Faz 35mm, 10 Min. (Buch, Regie, Kamera, Schnitt)

- 2006 **„MARAMEO“**, Fernsehfilm, 91 Min. (Drehbuch und Regie)  
- Zoom TV Igualada, European Tv-Movies Festival 2008 (Spanien): Premio del Jurado Joven por el Mejor Telefilm
- 2007 **„EINSPRUCH V“**, 7 Min. (Buch, Regie und Schnitt)  
**„L'AUTRE MOITIE“** Spielfilm, 89 Min. (Drehbuch und Regie)  
- Prix pour la meilleure interprétation masculine pour Kader Boukhanef et Abel Jafri, Festival du film d'Amiens (Nov. 07)  
- „Best Feature“, Gotham Screen Film Fest (New York) 2008
- 2011 **„GIOCHI D'ESTATE“ (Summer Games)**, Spielfilm, 101 Min., 35mm (Buch, Regie, Schnitt)  
- Ausgewählt für Producers Pooling Pilot von Focal/BAK  
- Premiere: 68. Filmfestival Venedig, selezione ufficiale, fuori competizione (Italien)  
- Toronto: Discovery (Kanada)  
- Busan: World Cinema (Südkorea)  
- Warsaw WIFF (Polen)  
- Hofer Filmtage (Deutschland)  
- Thessaloniki IFF (Griechenland)  
- Sao Paulo IFF (Brasilien)  
- San Francisco (USA)  
- Tallinn Black Nights Film Festival (Estland)  
- Palm Springs Int. Film Festival (USA)  
und 30 weitere Festivals  
*Auszeichnungen:*  
- Offizielle Schweizer OSCAR-Einreichung 2012 als „Bester ausländischer Film“  
- Zürcher Filmpreis 2011  
- Schweizer Filmpreis Quartz 2012, bestes Drehbuch, beste Kamera, bester Spielfilm  
- Publikumspreis Sudestival 2012  
- Best Director Tashkent International Film Forum „Golden Guepard“
- 2012 **„EINSPRUCH VI“**, Kurzspielfilm, 17 Min. (Buch, Regie und Schnitt)  
- Premiere an den Solothurner Filmtagen 2012  
- Festival Clermont-Ferrand: compét. Int. (France) und weitere 40 Festivals  
- 16 internationale Preise  
- nominiert für den Europäischen Filmpreis 2012
- 2013 **„DAS BESSERE LEBEN IST ANDERSWO“**, Dokumentarfilm, 90 Min., (Regie, Kamera, Ton, Schnitt)  
- Nationale Premiere: Nyon Visions du réel 2012; internat. Premiere: Busan 2012  
*Festivals:*  
- Hofer Filmtage, D, 2012  
- 7th Pravo Ljudski Film Festival, Sarajevo, Bosnia and Herzegovina  
- 25th FIPA in Biarritz, F, 2013, international competition  
- 48. Solothurner Filmtage, CH, 2013  
- 7. Fünf Seen Filmfestival, documentary competition, Gilching (D),  
- München DOKFEST 2013 (D)
- 2014 **„UNTER DER HAUT“**, Spielfilm von Claudia Lorenz (Co-Autor des Drehbuchs)  
- Weltpremiere: Palm Springs Film Festival; Eröffnungsfilm der Solothurner Filmtage 2015
- 2016 **„SETTE GIORNI - SEVEN DAYS“**, Spielfilm, 96 Min. (Buch, Regie, Schnitt)
- 2016 **„IO SONO GAETANO“**, Fernsehfilm, 92 Min. (Buch und Regie)  
In Koproduktion mit RSI; Erst-Ausstrahlung im Dezember 2016.